



GLASFASSADENSYSTEM „RIGO“

Ausschreibungstext:

(Vorbemerkungen sind entsprechend dem gültigen Standardleistungsverzeichnis für konstruktiven Stahlbau zu formulieren und den Leistungspositionen voranzustellen.)

Technische Vorbemerkungen:

Die für das Glasfassadensystem „RIGO“ geltenden Verarbeitungsrichtlinien sind verbindlich und müssen eingehalten werden. Das System „RIGO“ ist urheberrechtlich geschützt. Es beinhaltet Statik, Tragkonstruktion und Isolierglas.

Materialgüte der Tragkonstruktion:

Sämtliche Metallbauteile sind wenn nicht gesondert beschrieben aus Edelstahl rostfrei, Materialgüte entspricht Werkstoff 1.4541 (Zugstange, Kopfplatte, Gewindehülse) bzw. Werkstoff 1.4301 (Glashalter, Haltekonsole, Bohrhülse, Kleinteile) - die Bezeichnung V2A bzw. V4A oder NIROSTA reicht nicht aus. Es gelten die DIN 17440, 17441 und 17455 bzw. die den DIN entsprechenden nationalen und europäischen Normen.

Oberflächenbehandlung der tragenden Teile:

Oberfläche metallisch sauber, von Fett- und Ölverschmutzungen vollständig gereinigt. Verzundete Oberflächen sind durch Strahlen, Schleifen, Bürsten oder durch Beizen zu behandeln. Schweißnähte müssen daher gebeizt werden, Schweißnahtüberstände sind zu vermeiden bzw. abzarbeiten. Schweißnähte sind mängelfrei herzustellen und zu prüfen.

Klein- und Befestigungsmaterial:

Ausgleichsbleche, Blechstärke 1-Smm und notwendiges Klein- und Befestigungsmaterial aus Edelstahl rostfrei sind im Einheitspreis inkludiert. Ebenso in den EHP inkludiert ist die Befestigung der Ortgangverkleidung in einem U-Profil aus Edelstahl V4A, poliert, als oberer Abschluß und Befestigungsschiene (Verkleidung mit Plattenmaterial aus Glas, Metall oder Kunst- bzw. Naturstein).

Verglasung:

Die Wärmeschutzisolierrgläser (U-Wert mind. 1.3 W/mIK) sind mit UV-beständigem Randverbund herzustellen.

Die Größe der horizontal liegenden Isolierglaselemente beträgt ca. 250 / 50 cm. Sie werden zwischen den Zugstangen, Durchmesser 15mm, eingebaut. Die Höhe der Isolierglaselemente ist mit max. 100 cm beschränkt. Die Isolierglaselemente bestehen aus Einscheiben Sicherheitsgläsern, die durch einen Heat Soak Test geprüft sind. Der Randverbund der Isoliergläser ist über den Längsseiten um 10mm nach innen versetzt, um das Führungsprofil für die Glashalter einbringen zu können. Die innere und äußere Scheibe müssen jeweils entsprechend dem Glashalter angefast sein.

Versiegelung:

Das verwendete Silikon muß auf die zu verbindenden Materialoberflächen abgestimmt sein. Die einschlägigen Herstellervorschriften und Verarbeitungsrichtlinien sind einzuhalten.

Herstellen einer Glasfassade mit verdeckt liegender Fassadenkonstruktion:

(siehe Konstruktion bzw. Detailzeichnung)

Die Fassadenkonstruktion ist eine, konstruktiv gesehen, weiche Konstruktion. Eine gewisse Durchbiegung der Fassade ist gewollt, die Fassade auf diesem Durchbiegungsanteil hin berechnet. Die Tragkonstruktion der Fassade besteht aus dünnen, hochfesten Zugstangen, die zwischen der Dachkonstruktion oder Primärkonstruktion und dem Fassadensockel gespannt werden. Die Zugstangen liegen verdeckt zwischen den Vertikalstößen der Isoliergläser. Das heißt, die Gesamtstärke der Fassadenkonstruktion entspricht der Stärke der Isolierglaselemente. UV-beständige Silikonfugen stellen die Dichtheit der Fassade her und sind für die Elastizität der Verbindung der Isoliergläser untereinander maßgebend. Die Zugstangen tragen an ihrem oberen Enden jeweils Kopfplatten, die für die Befestigung der Fassade an der primären Tragkonstruktion des Gebäudes verantwortlich sind. Am unteren Ende der Gewindestange ist ein ca. 150 mm langes Gewinde aufgeschnitten. Die unteren Enden der Zugstangen sind in Hülsen gesteckt, die in den Gebäudesockel eingelassen sind, so dass die Zugstangen durch eine Ausdehnung des Gebäudesockels mit einer Mutter und Kontermutter gespannt werden können.

Die einzelnen Glaselemente lagern auf Konsolen auf, die jeweils aus zwei 90 mm langen Flachstählen 5/8 mm bestehen, die an eine 30 mm hohen Rohrhülse, Innendurchmesser 16 mm, Außendurchmesser 23mm, geschweißt sind. An der Unterseite der Flachstähle sind jeweils 1.5 mm starke Blechstreifen, 28 mm breit, 40 mm lang, als Auflager für die Isoliergläser aufgeschweißt.

Die Blechstreifen sind an ihren Längsrändern leicht hochgebogen.

Die Konsolen sind in entsprechender Anzahl (Anzahl = 2 mal die Stückzahl der übereinander liegenden Isolierglaselemente) über die Zugstangen gesteckt und können in ihrer Höhenlage mittels zweier Wurmsschrauben an den Zugstählen fixiert und verstellt werden.

Verschiedene Varianten der Befestigung der Fassadenkonstruktion an der Primärkonstruktion sind möglich und sollten je nach Anwendungsfall gesondert ausgeschrieben werden!

Variante 1:

Voraussetzung: Der Anschluß an die Primärkonstruktion erfolgt durch das Einhängen der Fassadenkonstruktion über eine Kopfplatte mit zusätzlicher Verschraubung der Kopfplatten. Die Verkleidung der Ortgangkonstruktion erfolgt mit Einfachverglasung (emailliert), Blechen oder anderem Plattenmaterial.

An dem oberen Ende der Zugstangen ist jeweils eine Kopfplatte 100/440/15 mm, angeschweißt - Schweißnahtlänge in Mitte der senkrecht gestellten Kopfplatte mind. 100 mm. An den oberen Rand der Kopfplatte sind über die Breite der Kopfplatte 2 Blechstreifen, 100/30/15 bzw. 100/50/15 mm, so angeschweißt, dass eine Nut gebildet wird, durch die die Kopfplatte in die Kopfplatte der Primärkonstruktion eingehängt wird. Die Kopfplatten werden zusätzlich durch 4 Schrauben verbunden. In die primärseitige Kopfplatte müssen jeweils 4 Langlöcher, Lochweite 18mm, gebohrt werden; in die Kopfplatte der Fassadenkonstruktion werden dementsprechend 4 Löcher mit Durchmesser 18mm gebohrt, für Senkkopfschrauben (Imbus) M16 gerichtet. Mit selbstsichernden Mutter und Beilagscheibe aus Edelstahl.

Variante 2:

Voraussetzung: wie Variante 1, allerdings kann die Ortgangverkleidung bei dieser Variante auch mit Isolierglas erfolgen.

An dem oberen Ende der Zugstangen ist jeweils eine Kopfplatte, 80/440/15 mm, angeschweißt - Schweißnahtlänge an der Außenkante der senkrecht gestellten Kopfplatte über die gesamte Höhe der Kopfplatte. Die Kopfplatte selbst ist mit einer 2. Platte 80/440/15mm zu einem T-Profil verschweißt. Schweißnähte beidseitig über gesamte Höhe der Platten. An den oberen Rand des Flansches des T-Profiles sind über die Breite des Flansches 2 Blechstreifen, 100/30/15 bzw. 100/50/15mm so angeschweißt, dass eine Nut entsteht, durch die die Kopfplatte der Fassadenkonstruktion in die Kopfplatte der Primärkonstruktion eingehängt werden kann. Die Kopfplatten werden zusätzlich durch 4 Schrauben verbunden. In die primärseitige Kopfplatte müssen jeweils 4 Langlöcher, Lochweite 18mm, gebohrt werden; in die Kopfplatte der Fassadenkonstruktion werden dementsprechend 4 Löcher mit Durchmesser 18mm gebohrt, für Senkkopfschrauben (Imbus) M 16 gerichtet. Mit selbstsichernder Mutter und Beilagscheibe aus Edelstahl.




Variante 3:

Voraussetzung: Der Anschluß an die Primärkonstruktion erfolgt durch Verschraubung und das Einhängen der Fassadenkonstruktion zwischen eine „Blechzange“, die Teil der Primärkonstruktion ist und aus 2 Blechen 12 mm besteht. Diese Bleche haben je 4 Lochbohrungen, Durchmesser 18mm.

An dem oberen Ende der Zugstangen ist jeweils eine Kopfplatte, 100/440/15mm, angeschweißt - Schweißnahtlänge an der Außenkante der senkrecht gestellten Kopfplatte über gesamte Höhe der Kopfplatte. An den oberen Rand der Kopfplatte sind links und rechts Blechstreifen 100/30/15mm bündig angeschweißt, so das die zwischen die „Blechzange“ der Primärkonstruktion eingeschobene Kopfplatte am oberen Rand der „Blechzange“ aufgelagert. (Auflager und Montagehilfe). Die Kopfplatte hat zusätzlich über die Höhe verteilt 4 Langlochbohrungen, Lochweite 18mm, in Übereinstimmung mit den Lochbohrungen der Blechzange. Die Verschraubung erfolgt mit Schrauben M16, mit selbstsichernden Muttern und Beilagscheiben aus Edelstahl.




GLASSASSADENSYSYSTEM „RIGO“ «

	Bezeichnung	Art.Nr.	Einheit
	Zugstange	200010	3000mm
	Zugstange	200020	6000mm
	Zugstange	200030	9000mm
	Kopfplatte Typ 1	200200	1 Stk.
	Kopfplatte Typ2	200210	1 Stk
	Spannschloß	200400	1 Stk.
	Glashalter Standard	200600	1 Stk.
	Glashalter 90°	200610	1 Stk.

Büro : 1180 Wien Teschnergasse 14
Werk: 2514 Oeynhausen

Tel.: 0043 1 4060149

GLASFASSADENSYSYSTEM „RIGO“

Bezeichnung	Art.Nr.	Einheit
 Isolierglas $U=1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$ 8ESG/16/8ESG	50 / 250	200900 <math><20\text{m}^2</math>
		200910 $>20\text{m}^2$
	70 / 250	200920 <math><20\text{m}^2</math>
		200930 $>20\text{m}^2$
<i>f</i> Betonankerhülse (Sockelbereich)	202000	1 Stk.
Trennband	200800	lm